



**Dr. Edgar Franke**

Mitglied des Deutschen Bundestages für Schwalm-Eder/Frankenberg  
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister

14. Februar 2025

**14. Februar 2025**

**Mit FRANKE AKTUELL berichtet der Bundestagsabgeordnete für Schwalm-Eder/Frankenberg, Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin und aus dem Wahlkreis. Der Newsletter erscheint immer im Anschluss an eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages.**

## Kontakt

**Dr. Edgar Franke, MdB**  
**Bundestagsbüro**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030-227-73319  
edgar.franke@bundestag.de

### Wahlkreisbüros

Bahnhofstr. 36c  
34582 Borken  
Tel.: 05682-739729  
edgar.franke.wk@bundestag.de

Obermarkt 5  
35066 Frankenberg  
Telefon 06451-717950

<http://www.edgarfranke.de>  
[www.facebook.com/FrankeEdgar](http://www.facebook.com/FrankeEdgar)

## Inhalt:

### Editorial

### Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

### Gesundheitspolitik

### Aus Wahlkreis und Heimat

### Bilder der Woche



## Liebe Leserinnen und Leser!

Dieser Wahlkampf hätte viele Themen haben können, wie Bundeskanzler Olaf Scholz in der letzten Bundestagsdebatte vor der Wahl deutlich gemacht hat. Die Bekämpfung der Pandemie und deren Folgen, der Ukrainekrieg, die Klimakrise und nun die Zollpolitik von Trump – all das belastet die heimische Ökonomie enorm. Und die notwendigen Zukunftsinvestitionen werden durch eine zu strikte Handhabung der Schuldenbremse blockiert. Wir müssen aber handeln, doch dazu benötigen es eine starke demokratische Mitte mit Vernunft und Besonnenheit, so Scholz.



Doch Friedrich Merz und seine CDU/CSU haben sich lediglich die MigrantInnen als Thema ausgesucht. Selbst wenn alle Geflüchteten Deutschland verlassen würden, wäre keines der drängenden Probleme gelöst, im Gegenteil, es entstünden neue, weil Personal fehlt. Und es gilt auch, dass die eingesparten Kosten für geflüchtete Menschen zu gering sind, als dass sie Haushaltslöcher stopfen könnten.

Um es deutlich zu sagen, Katastrophenszenarien sind leider keine guten Ratgeber für eine kluge und zukunftsgerichtete Politik. Kleine wie große Unternehmen stehen derzeit vor massiven Herausforderungen. Viele Betriebe sind betroffen und auch die Konsequenzen für Nordhessen und die Arbeitsplätze vor Ort sind bedrohlich. Wir brauchen einen echten Schub, um unser Land wieder innovativ und zukunftsfähig zu machen. Dazu brauchen wir wieder eine starke Stimme auch im nächsten Bundestag. Hierfür steht Philipp Rottwilm, der sich wie kein anderer gerade für den ländlichen Raum einsetzt. Denn, nur wenn wir die heimische Wirtschaft stärken, sichern wir Wohlstand und Perspektiven für kommende Generationen.

**Euer und Ihr**

## Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

### Vereinbarte Debatte zur Situation in Deutschland

Zum voraussichtlich letzten Mal in dieser Wahlperiode debattierten die Abgeordneten des Deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude.

Am Dienstagmorgen hielt Bundeskanzler Olaf Scholz in der letzten Plenarsitzung des Deutschen Bundestages vor der Wahl eine Rede

zur Situation in Deutschland. Er hat die Bürger auf schwierige Zeiten eingestimmt und zugleich Zuversicht verbreitet.

„Der Wind weht derzeit von vorn. Und die Wahrheit ist: Das wird sich in den kommenden Jahren auch nicht grundlegend ändern“, sagte er. Vor allem verwies er auf die Belastungen durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Probleme der Wirtschaft, die Inflation und die von US-Präsident Trump verhängten Strafzölle. Er verspreche den Bürgerinnen und Bürgern nicht das Blaue vom Himmel, betonte er. „Aber was ich den Bürgerinnen und Bürgern verspreche, ist: Wir kommen da gemeinsam durch.“

Deutschland komme durch diese schwierigen Zeiten, wenn die politische Mitte stark bleibe. „Wenn das stark bleibt, worauf diese Mitte gründet: Vernunft und Besonnenheit“, so Scholz.



**Olaf Scholz betonte in seiner Rede, dass sich am 23. Februar entscheiden werde, ob die politische Mitte in Deutschland stark bleibe.**

**„Ein Tabu ist hier im Bundestag bereits gebrochen worden“, sagt er und spricht damit das Vorhaben zur Migrationspolitik von Friedrich Merz an, für die Stimmen der AfD in Kauf genommen wurden.**

**„Ihre unverantwortliche Zockerei ist am Ende an der demokratischen Mehrheit dieses Parlaments und auch an Anständigen in ihrer Partei und in der FDP gescheitert.“**



## Bundestag entscheidet vor Neuwahl nicht mehr über Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen

**Der Gesetzentwurf sollte Schwangerschaftsabbrüche aus dem Strafgesetz herausnehmen. Damit wären Abtreibungen bis zur zwölften Woche rechtmäßig gewesen. Der Rechtsausschuss konnte sich jedoch am Montag nicht zu einer Abstimmung durchringen. Paragraf 218 bleibt somit vorerst.**

Bislang ist eine Abtreibung in Deutschland grundsätzlich illegal. Schwangerschaftsabbrüche bleiben unter bestimmten Bedingungen auch heute schon straffrei für die Frauen.

Schon im April 2024 war nach einem Jahr Beratung der Abschlussbericht einer Expertenkommission zu dem Thema erschienen. Die Forscher kamen darin zu dem Schluss, dass die grundsätzliche Rechtswidrigkeit eines Abbruchs "in der Frühphase der Schwangerschaft nicht haltbar" sei.

Die Forderung der Experten: Die Politik müsse tätig werden. Die Ampelkoalition konnte sich jedoch nicht darauf einigen, die Reform mit ihrer Mehrheit durchzubringen, denn die FDP hatte Bedenken.

Die Befürworter der Reform entschieden sich dafür, einen Gruppenantrag selbst in den Bundestag einzubringen. Als sie ihren Gruppenantrag im November vorstellten, hatten ihn schon 328 Abgeordnete unterschrieben. Zur sicheren Mehrheit im Bundestag fehlten damit von Beginn an nur 39 Stimmen.

Besonders die Union habe das überrascht, sagen nun manche Unterstützer. Ihre anfängliche Strategie, die Reform öffentlich zu bekämpfen, habe nicht funktioniert, weil es in der Bevölkerung eine deutliche Mehrheit für die Legalisierung gebe. Deshalb habe die Union die Strategie gewechselt und die Beratungen so lange hinauszuzögern, dass keine Entscheidung mehr vor der Bundestagswahl möglich ist.



Die Ausschussräume befinden sich im Paul-Löbe-Haus.



## Gesundheitspolitik

### Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) verabschiedet – was bringt es?

Der Deutsche Bundestag hat am 31. Januar 2025 in 2./3. Lesung dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) zugestimmt. Mit dem Vorhaben werden wichtige Versorgungsverbesserungen im ambulanten Bereich umgesetzt.

Auch nach dem Bruch der Koalition konnten sich die drei Fraktionen der Ampel auf Verbesserungen in der hausärztlichen Versorgung und die Stabilisierung dieses zentralen Versorgungsbereichs einigen. Die Regelungen des GVSG verbessern den Versorgungsalltag für Patientinnen und Patienten honorieren und entlasten die Leistungserbringenden – insbesondere Hausärztinnen und Hausärzte – angemessen. Das GVSG umfasst nunmehr folgende Regelungen:

#### ➤ **Entbudgetierung für Hausärztinnen und Hausärzte**

Um die ambulante ärztliche Versorgung für gesetzlich Versicherte auch künftig flächendeckend sicherzustellen, ist es essentiell, die hausärztliche Versorgung zu stärken und so das Terminangebot für Patientinnen und Patienten zu verbessern. Hierzu werden die Leistungen der allgemeinen hausärztlichen Versorgung bundesweit von mengenbegrenzenden oder honorarmindernden Maßnahmen ausgenommen (Entbudgetierung). Durch die Aufhebung der Budgetvorgaben werden künftig die Leistungen der allgemeinen hausärztlichen Versorgung – einschließlich der in diesem Zusammenhang erbrachten Hausarztbesuche – vollständig und ohne Kürzungen vergütet.

#### ➤ **Versorgungs- und Vorhaltepauschale für Hausärztinnen und Hausärzte**

In der hausärztlichen Versorgung wird eine mehrere Quartale umfassende Versorgungspauschale eingeführt. Die Versorgungspauschale ist bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten wegen einer chronischen Erkrankung, die keinen intensiven Betreuungsbedarf haben, aber kontinuierlich bestimmte Arzneimittel benötigen, abzurechnen. Dadurch müssen diese Patientinnen und Patienten nicht mehr jedes Quartal allein aus Abrechnungsgründen in die Praxis einbestellt werden, wenn dies medizinisch nicht notwendig ist.



➤ **Hilfsmittelversorgung in Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) und in Medizinischen Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB)**

Der Zugang zu Hilfsmitteln für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche, die unter schweren Krankheiten leiden, und für Menschen mit Behinderung wird verbessert. Für die genannten Personengruppen wird – soweit sie in einem SPZ oder einem MZEB in Behandlung sind – das bisher teilweise sehr zeitaufwändige Bewilligungsverfahren für Hilfsmittel beschleunigt und vereinfacht. Die Krankenkassen müssen künftig von der medizinischen Erforderlichkeit der beantragten Versorgung ausgehen, sofern die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt im SPZ oder MZEB die Versorgung mit dem Hilfsmittel empfiehlt.

➤ **Aufhebung der Altersbeschränkung für die Leistung von Notfallkontrazeptiva für Opfer sexualisierter Gewalt**

Bereits nach geltender Rechtslage haben Versicherte bis zum vollendeten 22. Lebensjahr Anspruch auf nicht verschreibungspflichtige Notfallkontrazeptiva. Die Altersbeschränkung entfällt künftig für die Leistung von nicht verschreibungspflichtigen Notfallkontrazeptiva in Fällen, in denen ein Hinweis auf einen sexuellen Missbrauch oder eine Vergewaltigung besteht. Die Regelung verbessert die gesundheitliche Versorgung von Frauen, schützt sie vor finanziellen Belastungen nach Gewaltbetroffenheit und schafft gesundheitliche und soziale Gerechtigkeit.

➤ **Fristverlängerung Verbandmittel**

Um die Versorgung von Patientinnen und Patienten zu sichern sowie Rechtssicherheit zu schaffen, wird eine gesetzliche Übergangsregelung im SGB V, die die Erstattungsfähigkeit von sonstigen Produkten zur Wundbehandlung regelt, bis Anfang Dezember 2025 verlängert. Dies räumt den betreffenden Akteurinnen und Akteuren – insbesondere dem Gemeinsamen Bundesausschuss und den Herstellern – noch mehr Zeit zur Durchführung der Beratungsverfahren ein. Ohne die gesetzliche Fristverlängerung könnten viele Produkte – z. B. silber- und polyhexanidhaltige Produkte – insbesondere zur Behandlung chronischer Wunden aus der Erstattung fallen.



## Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel

Bei seiner Dienstreise nach Brüssel hatte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister vor allen Dingen zwei wichtige Themen angesprochen: Zum einen die Reform des EU-Medizinprodukterechts, damit jeder die bestmögliche innovative Versorgung weiter erhalten kann und zum anderen die Sicherstellung der Versorgung mit passgenauen Arzneimitteln.



Die derzeit geltenden Regularien bzw. bürokratischen Vorgaben im Medizinprodukte-recht auf EU-Ebene sind wirklich eine Gefahr für viele kleine und mittlere innovative mittelständische Unternehmen in Deutschland. Sie haben oftmals nicht die finanziellen oder personellen Ressourcen für die zum Teil langwierigen und höchst bürokratischen Verfahren, die auch nicht zwingend der Qualitätssicherung dienen.

Fragen der

Entbürokratisierung, klare Ablaufferwartungen für die Marktzulassung, Sonderregelungen für Kleinserienprodukte und ein schnellerer Marktzugang für versorgungsrelevante Neinnovationen wurden in den Gesprächen mit dem Vorsitzenden der Deutschen S&D-Fraktion René Repasi (Bild oben), mit dem Büro des Europaabgeordneten Tiemo Wölken (S&D), sowie mit Vertretern der Industrie und mit MdEP Engin Eroglu (Bild rechtss) besprochen.

Eroglu ist aus Schwalmstadt und stellvertretender Vorsitzender der Freien Wähler in Deutschland. Er ist seit 2019 im Europaparlament.





**Info:** Die Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (auch Progressive Allianz der Sozialdemokraten, kurz **S&D**, ist die Fraktion im Europäischen Parlament, die die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) sowie weitere Mitglieder, die keiner Partei auf europäischer Ebene angehören, aber programmatisch der Sozialdemokratie nahestehen umfasst. Mit insgesamt aktuell 136 Europaabgeordneten ist sie die zweitgrößte Fraktion des Parlaments.



Begleitet wurde Edgar Franke von seinem persönlichen Referenten im Bundesgesundheitsministerium, Jasper Wiese.

Dabei wurde klar betont, dass auch die Patientensicherheit von außerordentlicher Bedeutung ist und diese auch im Verfahren herausragende Beachtung finden muss. Aber die Zertifizierungsverfahren dürfen nicht so aufwendig sein, dass im Ergebnis ganze innovative Produktlinien oder gar innovative Unternehmen vom Markt verschwinden.

Bei der Versorgung mit Arzneimitteln wird angesichts der aktuellen Weltlage mehr denn je eine souveräne, wettbewerbsfähige und innovative europäische Pharma- und Medizinprodukte-industrie benötigt. Die Verhandlungen zum EU-Arzneimittelpaket sind daher ebenfalls von großer Bedeutung für Deutschland.

Die pharmazeutische Produktion, einschließlich der Herstellung von Wirkstoffen sowie die Lieferketten in der EU, müssen gestärkt werden, damit wir auch unabhängiger insbesondere von China werden und eine breite Palette verschiedener wichtiger Arzneimittel in Europa immer zur Verfügung stehen.

Beim Neujahrsempfang der Vertretung in der Vertretung von Baden-Württemberg in Brüssel sprach die Kommissionschefin Ursula von der Leyen. Hier hat Edgar Franke auch den zweiten MdEP im Landkreis, Martin Häusling, getroffen (Bild rechts). Er ist seit 2009 Mitglied des Europäischen Parlaments und agrarpolitischer Sprecher der Grünen/EFA-Fraktion.





## Aus Wahlkreis und Heimat

### Wahlkreisfahrt nach Berlin – ein letztes Mal auf Einladung von Edgar Franke

Drei Tage lang waren Bürgerinnen und Bürger aus Schwalm-Eder und Frankenberg zu Gast im politischen Berlin. Politisch Interessierte aus dem Wahlkreis konnten ein letztes Mal im Rahmen der Drei-Tages-Fahrt ihren Abgeordneten in Berlin aufsuchen und mit ihm über die aktuelle politische Lage diskutieren.

Doch zunächst wurde das Bundesministerium der Finanzen aufgesucht. Dem Ministerium steht aktuell Jörg Kukies (SPD) vor. Nach dem interessanten Informationsgespräch wurde das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“ in Berlin-Kreuzberg besucht.

Am zweiten Tag startete die Gruppe mit einer Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt, die sich vornehmlich an politischen Punkten in Berlin orientierte. Dann ging es in den Deutschen Bundestag zu einer Besichtigung des Plenarsaals mit einem Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments. Hier kam es dann zur Diskussionsrunde mit dem Abgeordneten Franke. Franke konnte auch eine kleine Bilanz seiner 16-jährigen Abgeordnetenzeit ziehen und von der abschließenden Debatte des Bundestages vor der bevorstehenden Bundestagswahl zu Beginn der Woche berichten. Gleich im Anschluss wurde die Kuppel des Reichstagsgebäudes begangen.



Das weitere Programm führte die Wahlkreisgruppe zum Technischen Hilfswerk in Berlin. Das Technische

Hilfswerk (THW) ist eine Bundesanstalt und gehört organisatorisch zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat. Das THW ist in seiner Struktur weltweit einmalig, denn 98 Prozent der Angehörigen engagieren sich ehrenamtlich im THW und nur rund zwei Prozent sind hauptamtlich Beschäftigte.



## Traditionelles Schlachteessen der SPD Gudensberg

Zusammen mit dem Bundestagskandidaten Philipp Rottwilm konnte Edgar Franke gleich drei Mitglieder auszeichnen. Willi Starke wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Michael Höhmann wurde für seine Verdienste für die SPD mit der Willy-Brandt-Medaille, der höchsten parteilichen Ehrung, ausgezeichnet. Sehr stolz nahm er die Ehrung an und dankte seinen wichtigsten politischen Wegbegleitern Frank Börner, Walter Pippert, Ingbert Radloff und vor allem Edgar Franke.



Auf dem Bild von links: Willi Starke, SPD-Unterkreisvorsitzender Jan Rauschenberg, Michael Höhmann, Bundestagskandidat Philipp Rottwilm, Ingbert Radloff und Ortsvereinsvorsitzender Florian Geißer.



Ingbert Radloff wurde ebenfalls für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt und zum Ehrenvorsitzenden der SPD Gudensberg gekürt. Diese Ehrung nahm er sichtlich gerührt an. Als er sich wieder gefasst hatte bedankte er sich bei

Edgar Franke für sein großes Engagement für seine Stadt Gudensberg und den Wahlkreis und wünschte ihm alles Gute für den anstehenden Ruhestand. Insgesamt war die Veranstaltung im vollen Dorfgemeinschaftshaus in Gleichen mit 60 Teilnehmern gut besucht.

## Bilder der Woche

Ein letztes Mal auf der Regierungsbank. Edgar Franke vertritt den Bundesgesundheitsminister auf dessen Platz auf der Regierungsbank. Der Screenshot entstand während der Debatte zur Situation in Deutschland.



Treffen der Runde der Parlamentarischen Staatssekretärinnen und Staatssekretären im Bundeskanzleramt.



Der frühere Bürgermeister aus Gudensberg, **Frank Börner**, zu Besuch im Bundesgesundheitsministerium. Börner war Nachfolger Frankes auf dem Bürgermeisterstuhl. Beide verbindet die Liebe zur Ahlen Worscht und zur Heimat. Die Ahle Worscht – sie war immer ein Symbol für die bodenständige Politik beider Politiker.

Mit Altbürgermeister Hartmut Nümann. Nümann war 18 Jahre Bürgermeister in der Stadt Dissen im Teutoburger Wald. Er ist ein langjähriger Freund der Stadt Gudensberg und hat die Partnerschaft zwischen der Stadt Dissen, der Gemeinde Dissen im Spreewald sowie unserem Stadtteil Dissen mit viel Herz gelebt.





**Dr. Philipp Rottwilm**  
Für uns nach Berlin.

Am  
**23. Februar 2025:**  
Erststimme für  
**Philipp Rottwilm!**



Einladung  
zur **Schwalm-Eder-Arena**  
am **15. Februar 2025**,  
um **17:00 Uhr**,  
im **MFH Frielendorf-Todenhausen**

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

SPD Landesverband Thüringen, Bismarckstraße 10, 99082 Jena  
Kommunikation: 0369 309000, 0369 309001, 0369 309002, 0369 309003  
E-Mail: 0369 309004, 0369 309005, 0369 309006, 0369 309007, 0369 309008  
Internet: www.spd-thueringen.de

### Schwalm-Eder-Arena im Multifunktionshaus Frielendorf-Todenhausen



Dr. Philipp Rottwilm

Gemeinsam mit seinem Gast

**Kaweh Mansoori**,

*stellv. SPD-Landesvorsitzender,*

freut sich unser Bundestagskandidat  
im Wahlkreis 169 - Schwalm-Eder und  
Frankenberg,

**Dr. Philipp Rottwilm**,

darauf, Sie

am **15. Februar 2025**,  
um **17:00 Uhr**,

im **MFH Frielendorf-Todenhausen**

*Im Dorfe 22, 34621 Frielendorf-Todenhausen*

bei kühlen Getränken zu guten Gesprächen  
begrüßen zu dürfen.



Kaweh Mansoori

### Nicht vergessen:

Am 23. Februar 2025:



Erststimme für  
**Philipp Rottwilm!**



Zweitstimme für  
die **SPD!**



Am Wahltag  
verhindert?

**Beantragen Sie  
Briefwahlunterlagen  
in ihrer Gemeinde!**

Weitere Informationen zur Bundestagswahl 2025 finden sie unter: [www.philipp-rottwilm.de](http://www.philipp-rottwilm.de)

### IMPRESSUM

Eine Information des Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke. Die Infos werden bewusst kurzgehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Tino Basoukos, Seite 2 Thomas Köhler/photothek.net, Seite 3 Screenshot von [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) vom 11.02.25 9:08 Uhr, Seite 4 Image by [Maria\\_Bie](#) from Pixabay, Seite 5 und 6 Quelle Liebe-Freunde-Brief, 2. / 3. Lesung Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, Seiten 6 -12 Edgar Franke außer Seite 11 oben Screenshot von [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) vom 11.02.25, Seite 12 SPD-Unterbezirk Schwalm-Eder.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.